

Sektoren der Volkswirtschaft bezeichnet) und das Verhältnis zwischen ihnen kennzeichnen die sozialökonomische Struktur einer Gesellschaft und deren Entwicklungsstufe. In der DDR haben die sozialistischen Produktionsverhältnisse gesiegt: Die sozialistische Wirtschaft ist die herrschende W. Der Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der DDR schließt die Existenz verschiedener W. ein. Es bestehen: a) der volkseigene (staatliche) Sektor; b) der genossenschaftliche Sektor (beide bilden zusammen die sozialistische W.); c) Betriebe mit staatlicher Beteiligung und Kommissionsverträgen; d) der privatwirtschaftliche Sektor; e) die kleine Warenproduktion (private Einzelhandwerker u. ä.). Im Jahre 1966 waren die einzelnen Sektoren am Aufkommen des  $\rightarrow$  **gesellschaftlichen Gesamtprodukts** wie folgt beteiligt:

	Md. Anteil MDN in %	
a) volkseigener Sektor	152	73
b) genossenschaftlicher Sektor	30	14
sozialistische Wirtschaftsform		
insgesamt	182	87
c) Betriebe mit staatlicher Beteiligung	14	7
d) privatwirtschaftlicher Sektor	7	3
e) Sektor der kleinen Warenproduktion	6	3
insgesamt	209	100

Wirtschaftshilfe: Hilfeleistung und Unterstützung für wirtschaftlich schwach entwickelte, meist ehemals koloniale Länder (Lieferung von Maschinen, Ausrüstungen, Projektierungsunterlagen sowie wissenschaftlich-technische Unterstützung, langfristige Kredite usw.) durch sozialistische Staaten zum Aufbau einer ökonomischen Basis. Die sozialistischen Staaten gewähren diese W. auf der Grundlage der Prinzipien der Achtung

der Souveränität sowie der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten aller Länder mit dem Ziel, die Entwicklung der nationalen Wirtschaft der wirtschaftlich schwächeren Länder rasch zu fördern sowie den Kampf um deren Unabhängigkeit zu stärken. Sozialistische W. ist frei von diskriminierenden Bedingungen; sie wird zu sehr günstigen Bedingungen gewährt. Die sozialistische W. für die jungen Nationalstaaten gewinnt wachsende Bedeutung und Anerkennung in der ganzen Welt. Sie hat einen grundlegend anderen Charakter als die  $\rightarrow$  **Entwicklungshilfe** imperialistischer Staaten.

Wirtschaftskrise **zyklische Krise**

Wirtschaftspolitik: die sozialistische W. in der DDR ist ein Teil der Gesamtpolitik der Partei der Arbeiterklasse und der Regierung. Sie zielt auf die Verwirklichung des ökonomischen Systems de? Sozialismus und die bewußte Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus gerichtet. Sie dient der raschen Entwicklung der Produktivkräfte, der ständigen Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und der Verwirklichung des Ziels der sozialistischen Produktion: der ständig besseren Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Mitglieder der Gesellschaft, der Entfaltung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen und der Persönlichkeit der Menschen, ihrer schöpferischen Fähigkeiten und der Stärkung ihrer politischen Organisation, des Staates und der Gesellschaft. In jeder Etappe der gesellschaftlichen Entwicklung werden die Aufgaben und Ziele der W. konkret festgelegt. In schöpferischer Anwendung des Marxismus-Leninismus